

Zwischen Met und Salzburg

Der studierte Kirchenmusiker Franz-Josef Selig hat eine phantastische internationale Karriere durchlaufen

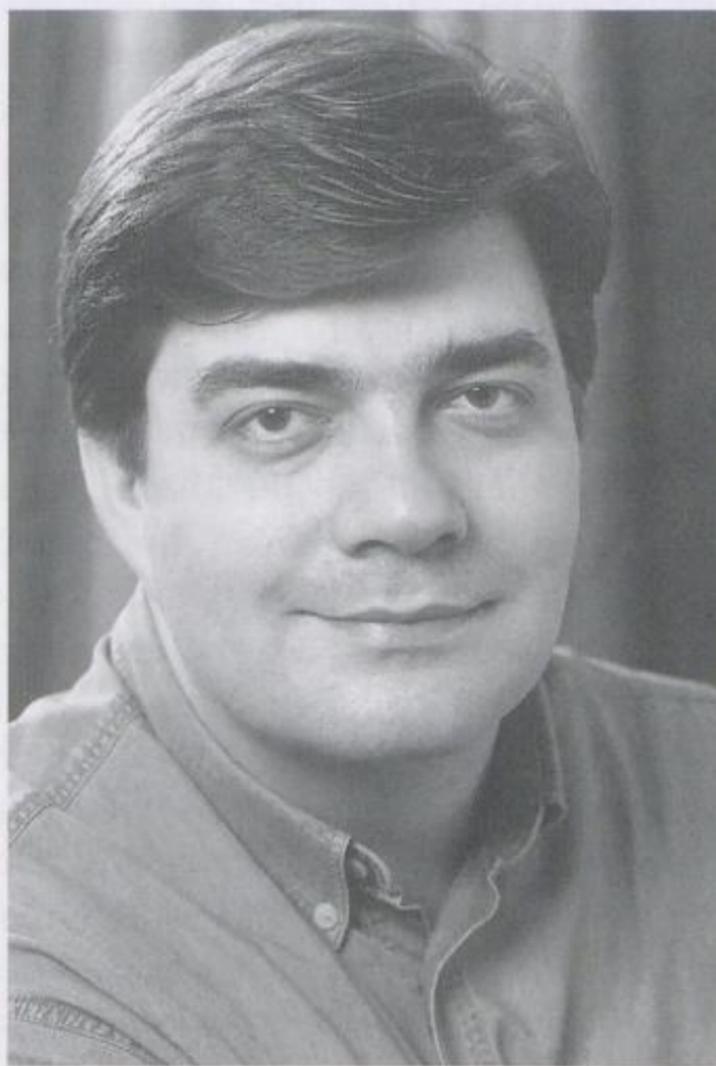
Der 1962 geborene Bassist Franz-Josef Selig studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln zunächst das Fach „Katholische Kirchenmusik“, das er mit dem Staatsexamen abschloß. Anschließend wechselte er in die Hochschulklassik Gesang von Prof. Claudio Nicolai.

Schon während des Gesangstudiums gab Franz-Josef Selig zahlreiche Konzerte und erhielt ein Festengagement am Essener Aalto-Theater, dem er bis 1995 als Ensemblemitglied angehörte. Vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. wurde ihm 1992 der „Aalto-Bühnenpreis für junge Künstler“ verliehen. Seit 1995/96 ist er regelmäßiger Gast der Oper Köln. Das Repertoire des Künstlers reicht von Mozarts Sarastro und Osmin bis zu Wagners König Marke und Gurnemanz sowie Verdis Fiesco und Ramphis, um nur einige der bereits über 20 Partien zu nennen.

Ein dunkler Bass für Sarastro

Gastengagements führten ihn u.a. an so renommierte Häuser wie das Royal Opera House Covent Garden, das Théâtre de la Monnaie Bruxelles, das Grand Théâtre Genève, die Opéra de

Lyon oder die Opéra de Bastille in Paris. Nach seinem Debüt an der Mailänder Scala in der Saison 1995/96, wo er unter Riccardo Muti den Sarastro in Mozarts Zauberflöte sang, erhielt er eine sofortige Wiedereinladung für dieselbe Partie und für die Rolle des Eremiten im Freischütz. Zuletzt sang Franz-Josef Selig den Sarastro in der Neuinszenie-



rung an der Metropolitan Opera New York, an der Pariser Opéra de Bastille oder bei den Salzburger Festspielen in der vielumjubelten Inszenierung von Achim Freyer. Ebenfalls 1999 war er im Rahmen des Maggio Musicale Florenz als König Marke unter Zubin Mehta und